



Verein Pro Wolermoos

www.prowolermoos.ch

Jahresrückblick 2022

Holzen, 12. Februar



Ein Dutzend Vereinsmitglieder haben am ersten Pflegeeinsatz des Jahres im Wolermoos mitgewirkt. Dank dieser tollen Unterstützung konnten alle geplanten Holzerarbeiten bis zum Mittag erledigt werden. Das sonnige, trockene und nicht zu kalte Wetter war ebenfalls ideal. Als Dankeschön gab es ein feines Mittagessen im Mostkrug. Fazit: Ein erfreulicher, gelungener erster Anlass im 2022.

Im kommenden Winter sollten die Weiher wieder einmal eine tragfähige Eisschicht haben, damit auch die in die Wasserflächen einwachsenden Gehölze zurückgeschnitten werden können (war letztmals im Februar 2017 der Fall).

Exkursion mit Zmorge, 8. Mai



Das Wolermoos und seine Umgebung sind nicht sehr gross, weisen jedoch eine Vielzahl verschiedener Lebensraumtypen auf. Dementsprechend gibt es auf einem Rundgang durch das Gebiet immer etwas Spannendes aus Flora und Fauna zu entdecken. Eine Exkursion lohnt sich daher immer. Besonders dann, wenn zum Abschluss ein reichhaltiges Zmorgebuffet mit lauter feinen Sachen zum Naschen und Verweilen lockt. Die Exkursion mit Zmorge gehört deshalb seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Jahresprogramms und ist immer wieder ein besonders schönes Erlebnis.

Goldrutenjäten und Exkursion, 11. Juni

Die Goldrute dürfte in den 70er-Jahren durch die Ablagerung von Gartenabfällen auf der damals im Wolermoos betriebenen Deponie in das Gebiet eingeschleppt worden sein. Sie ist eine sogenannte invasive gebietsfremde Art. D.h. sie ist eine nicht-einheimische Pflanze, die sich bei uns in der Natur auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreitet. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Entwicklung der Goldrute zu überwachen und die weitere Ausbreitung im Wolermoos durch regelmässige Pflegemassnahmen zu verhindern. Das ist bisher gut gelungen, bleibt jedoch eine Daueraufgabe.



Wolermoosfest, 20. August



Wer wagt, gewinnt. Die Wetterprognose versprach erst für den späten Nachmittag ein Ende des Regens und gar Sonnenschein. Pessimisten waren zwar misstrauisch, der Vorstand von Pro Wolermoos entschied jedoch bereits am Freitagabend, den Wetterfröschen zu glauben und das Fest durchzuführen. Zum Glück, wie sich zeigte. Denn es war ein in allen Belangen gelungener Anlass. Adrian besorgte feine Schweinssteak und Bratwürste, die er auf dem Grill perfekt zubereitete. Da konnten selbst die Vegetarier nur mit viel Selbstbeherrschung widerstehen. Eventuell gibt es für sie bei der nächsten Ausgabe des Festes ein paar Biorüebli aus dem Wauwilermoos 😊. Selbstverständlich gab es nicht nur Fleisch, sondern viele, mit Liebe zu Detail zubereitete Salate und einen feinen Risotto.

Erlebnis Nationalpark, 25. – 28. August



Ein mehrtägiger Besuch im Nationalpark stand seit längerem in unsrem Ideenkatalog. Heidi und Hanspeter haben die Organisation angepackt und das «Erlebnis Nationalpark» Wirklichkeit werden lassen. Das Wanderprogramm war ausgewogen, führte in verschiedene Landschaftsräume und liess genügend Zeit zum Geniessen der weitgehend unberührten Bergwelt. Wie erhofft gelangen einige schöne Tierbeobachtungen. Im Val Trupchun verfolgten wir zum Beispiel mit den Ferngläsern ein grosses Rudel Hirsche, das sich gemächlich äsend entlang der Bergflanke durch Wald und offenes Grasland bewegte. Wie bestellt zogen auch zwei Bartgeier für uns mehrere Schlaufen am Himmel und liessen sich so ausgiebig betrachten. Am zweiten Tag stand eine geführte Wanderung auf dem Programm. Dabei gab es spannende Details zur Geschichte des Nationalparks und der Landschaftsentwicklung zu erfahren. Nicht zu kurz kamen ebenfalls Einblicke in die faszinierende Biologie und Ökologie pflanzlicher und tierischer Parkbewohner. Logiert haben wir im Hotel Parc Naziunal Il Fuorn. Das Haus befindet sich an der Ofenpasstrasse im Park und ist idealer Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen. Besonders gefallen hat uns die ausgezeichnete Küche des Hotels. Nicht zuletzt darf auch das gemütliche Zusammensein nach den Wanderungen oder beim und nach dem Abendessen als wichtiger Teil des «Erlebnis Nationalpark» erwähnt werden. Fazit: Ein von A bis Z freudiger Anlass. Das OK für eine nächste Reise im Jahr 2024 ist bereits bestimmt!

Hinweis: Adrian hat einen sehr lesenswerten Reisebericht verfasst, welcher in der Oktoberausgabe des Broggeschlag (Mitteilungsblatt der Gemeinde Knutwil) erschienen ist. Zu finden auf der Internetseite der Gemeinde oder selbstverständlich unter www.prowolermoos.ch.

Der Natur auf der Spur im Gebiet Eichbühl, 3. September



Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) des Kantons Luzern führte am Samstag, 3. September eine Informationsveranstaltung unter dem Titel «Der Natur auf der Spur im Gebiet Eichbühl» durch. An verschiedenen Posten wurden die in den letzten Jahren in der Nachbarschaft des Naturschutzgebietes Wolermoos realisierten Massnahmen zur Förderung der Biodiversität vorgestellt. Das sind namentlich der Wildtierdurchlass unter der A2, die Bachöffnung des Eriswilergrabens am westlichen Waldrand, die Waldrandaufwertungen und die neuen Weiher im Sonderwaldreservat sowie die Flutmulde zur Förderung der Kreuzkröte.

Am Vormittag wurden geladene Gäste zu den Posten geführt. Am Nachmittag war die Öffentlichkeit eingeladen, den Parcours zu begehen. In diesem Rahmen zeigten Mitglieder vom Vorstand Pro Wolermoos, wie der Verein seit über 40 Jahren den Erhalt des wertvollen Feuchtgebietes sicherstellt.

Pflegearbeiten, 17. und 24. September



Am 14., 15. und 17. September haben dreizehn fleissige Vereinsmitglieder und drei ebenso fleissige Zivilschützer im Wolermoos die im Herbst geplanten Pflegearbeiten ausgeführt. Der für den 24. September angesagte zweite Arbeitssamstag war dank der Topleistung nicht mehr notwendig und konnte abgesagt werden. Der feuchte bis nasse Boden und die teilweise sehr empfindliche, seltene Vegetation lassen den Einsatz schwerer Maschinen nicht überall zu, d.h. es ist sehr viel Handarbeit notwendig. Zu den Bildern von links nach rechts: Mähen mit einem kleinen, leichten Balkenmäher. Zusammennehmen und Abtransportieren der Streu mit dem Einachser. Znünipause und Plaudern sind ebenso wichtig wie die Arbeit. Die meiste Streu wird im Landwirtschaftsbetrieb von Josef Staffelbach genutzt.

Internet: www.prowolermoos.ch

Neben Wissenswertem zum Verein und zum Naturschutzgebiet Wolermoos, bietet unsere Internetseite aktuelle Informationen in den Rubriken «Veranstaltungen» und «Jetzt im Wolermoos». Mit «Jetzt im Wolermoos» geben wir jeweils einen kleinen Einblick in die Vielfalt und Schönheit der Pflanzen- und Tierwelt im Wolermoos. Hineinschauen kostet nicht viel Zeit und lohnt sich. Die Fotos und Informationen sollen auch anregen, selber auf die Pirsch zu gehen. Versuchen Sie es.

Herzlichen Dank

Die Roten Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere werden immer länger. Trotzdem gibt es immer wieder, und leider vermehrt Forderungen, den ohnehin schwachen Naturschutz in der Schweiz aufzuweichen. Wollen wir das wirklich? Wir meinen, es braucht Naturschutzgebiete und die Nutzung muss in einem Teil von Feld, Wald und Siedlung die Artenvielfalt fördern. All das ist nicht selbstverständlich und es braucht Leute, die sich der Natur besonders verbunden fühlen und sich in irgendeiner Form für deren Schutz einsetzen. Das tun wir mit dem Verein Pro Wolermoos bzw. im Wolermoos. Dort zeigen wir exemplarisch, was gegen den Verlust der Biodiversität getan werden kann. In diesem Sinn freuen wir uns, Sie weiterhin zu unseren treuen Mitgliedern zählen zu dürfen.

Vorstand Pro Wolermoos
Peter Meier